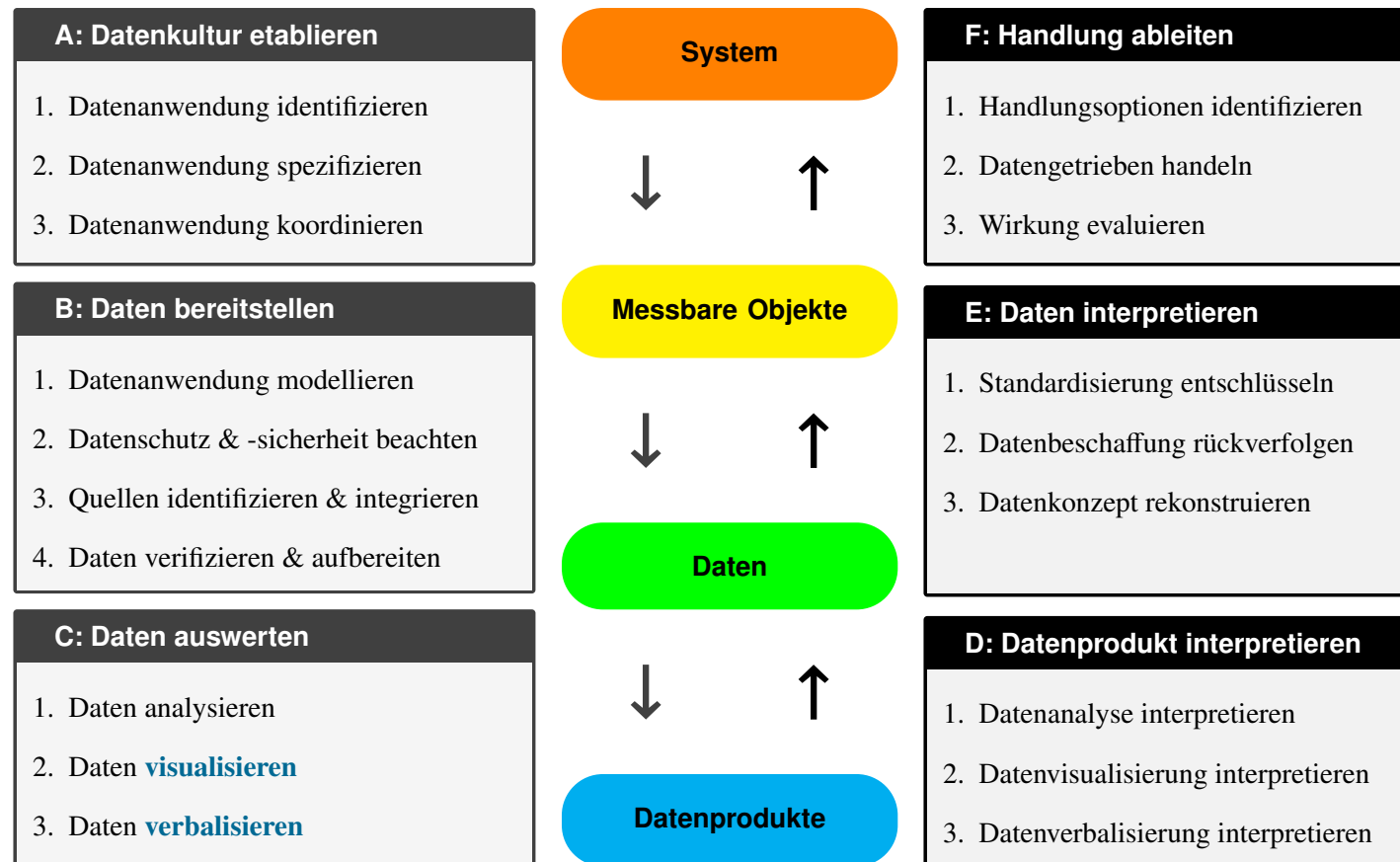


Durch die fortschreitende Datafizierung der Welt im Allgemeinen und der Wissenschaft im Speziellen entwickeln sich Datenkompetenzen zunehmend zu einer Voraussetzung für gesellschaftliche Teilhabe. Anhand von faszinierenden Forschungsdaten kann die Wissenschaftskommunikation dazu beitragen, Data Literacy in der Bevölkerung zu stärken. „Data Literacy umfasst die Fähigkeiten, Daten auf kritische Art und Weise zu sammeln, zu managen, zu bewerten und anzuwenden.“¹ Dazu gehört die Kompetenz, zwischen Beobachtung und Interpretation klar zu unterscheiden.

Kompetenzrahmen für Data Literacy

Die Darstellung als Kreisprozess des **Kodierens** ↓ und **Dekodierens** ↑ stammt aus dem Data Literacy Kompetenzrahmen.²



Forschungsdatenlebenszyklus

Alternativ lässt sich Data Literacy auch mit dem **Datenlebenszyklus** organisieren.
Siehe auch **FAIR Citizen Science**.

1. Forschungsvorhaben planen
2. Daten sammeln
3. Daten aufbereiten / analysieren
4. Daten teilen / publizieren
5. Daten archivieren
6. Daten nachnutzen

Data Literacy Education

Wie lassen sich Datenkompetenzen am Besten vermitteln? Das haben Risdale et al. untersucht.³

Inspirierendes Beispiel

Das **Open-Data-Studio** verdeutlicht, welches Potential in Open Data steckt.

¹Katharina Schüller, Henning Koch, Florian Rampelt (2021) Data-Literacy-Charta <https://www.stifterverband.org/charta-data-literacy>

²Katharina Schüller, Paulina Busch, Carina Hindinger (2019) „Future Skills: Ein Framework für Data Literacy“ <https://hochschulforumdigitalisierung.de/de/node/2510>

³Risdale et al. (2015) „Strategies and Best Practices for Data Literacy Education: Knowledge Synthesis Report.“ <https://dalspace.library.dal.ca/handle/10222/64578>